

Fatima – Botschaft

Jacinta, Francisco und Lucia, die Seher von Fatima

.....Eine weitere Voraussetzung für das Verständnis der Ereignisse von Fatima ist die universelle Mittlerrolle der Gottesmutter. Sie wirkt in allen als die höchste und nach dem freien Entschluß Gottes notwendige Mittlerin zwischen dem beleidigten Erlöser und der sündigen Menschheit.....

.....Indem sie sich an die drei Hirtenkinder wandte, wollte Unsere Liebe Frau zu der ganzen Welt sprechen und alle Menschen zum Gebet, zur Buße und zum Umdenken aufrufen.....

.....Die düstere Vision der Hölle macht deutlich, wie sehr sich die im Irrtum befinden, die da meinen, die Betrachtung der ewigen Qualen sei für die Menschen unseres Jahrhunderts unangebracht.....

.....Es ist allgemein bekannt, daß am Himmel über Europa vor dem Ausbruch des Zweiten Weltkriegs ein außerordentliches Licht zu sehen war ([siehe auch meine geschriebenen Aussagen meines Vaters, eines Zeitzeugen, auf der Fatima-Titelseite hier](#)) Unsere Liebe Frau hatte den Seherkindern angekündigt, daß dies das Zeichen der bevorstehenden Strafe sein würde. Und tatsächlich traf die Strafe kurz darauf ein.

Die vorhergesehene höchste Strafe, nämlich die Verbreitung des Kommunismus, begann sich kurz nach den Erscheinungen zu bewahrheiten (Oktoberrevolution 1917 in Rußland; Lenin!). Es ist zu beachten, daß die Heilige Jungfrau zwar angekündigt hatte, daß „Rußland seine Irrtümer über die ganze Welt verbreiten wird“, daß aber zum Zeitpunkt der Voraussage – 13. Juli 1917 – diese Aussage mehr oder wenig unverständlich klingen mußte.....

.....Wenn wir nun der Öffentlichkeit diese Arbeit vorlegen, so tun wir dies beseelt

von dem Wunsche, dazu beizutragen, daß die Botschaft Unserer Lieben Frau von Fatima immer mehr bekannt, geliebt und beachtet werde.....



.....Erster Teil des Geheimnisses: Die Vision der Hölle

.....Die Vision dauerte nur einen Augenblick, in dem Lucia ein „Ach!“ ausstieß. Sie meint, daß die Seher wohl vor Schreck und Entsetzen gestorben wären, wenn nicht das Versprechen Unserer Lieben Frau gewesen wäre, sie in den Himmel zu holen.....



.....Zweiter Teil des Geheimnisses: Die Ankündigung der Strafe und das Mittel, sie abzuwenden...

.....Der Krieg wird zwar zu Ende gehen, wenn aber Gott weiterhin beleidigt wird, beginnt unter dem Pontifikat Pius' XI. ein noch schlimmerer Weltkrieg). Wenn ihr

eine von einem unbekanntem Licht erleuchtete Nacht sieht(s. o.), so wißt, daß dies das große Zeichen ist, das Gott euch als Hinweis darauf gibt, daß Er die Welt für ihre Verbrechen mit Krieg, Hunger und Verfolgungen von Kirche und Papst strafen wird.....(Lucia sah das „große Zeichen“ in dem außerordentlich hellen Licht, das den Himmel Europas in der Nacht vom 25. auf den 26. Januar 1938 (von 20.45 Uhr bis 1.15 Uhr, mit kurzen Unterbrechungen) erhellte und das die Astronomen als Nordlicht ansahen. Da sie davon überzeugt war, daß der Ausbruch des „überaus schrecklichen“ Weltkriegs bevorstand, gab sie sich alle Mühe, die Erfüllung der Bitten zu bewirken, die ihr mitgeteilt worden waren (wie wir in Teil IV noch sehen werden). In diesem Sinne wandte sie sich in einem Brief direkt an Pius XI.)

.....Der Heilige Vater wird mir Rußland weihen, das sich bekehren wird (Zerfall der Sowjetunion 1991, Gorbatschow), und der Welt wird es gegeben sein, einige Zeit in Frieden zu leben (heute, nach dem 2. Weltkrieg?).

In Portugal wird das Dogma des Glaubens stets bewahrt werden.



.....Dritter Teil des Geheimnisses: Prophetische Vision einer herannahenden Strafe, einer ungeheuren Katastrophe und der großen Rückkehr der Seelen zu Gott

.....Erste Szene: Die Warnung einer bevorstehenden Strafe

Nach den zwei Teilen, die ich schon dargestellt habe, haben wir links von Unserer Lieben Frau etwas oberhalb einen Engel gesehen, der ein Feuerschwert in der

linken Hand hielt; es sprühte Funken, und Flammen gingen von ihm aus, als sollten sie die Welt anzünden; doch die Flammen verlöschten, als sie mit dem Glanz in Berührung kamen, den Unsere Liebe Frau von ihrer rechten Hand auf ihn ausströmte: den Engel, der mit der rechten Hand auf die Erde zeigte und mit lauter Stimme rief: Buße, Buße, Buße!

Zweite Szene: Eine ungeheure Katastrophe, die die Welt in Asche und Schutt zurückläßt, Opfer aus allen gesellschaftlichen Schichten und vor allem den Heiligen Vater fordert

Und wir sahen in einem ungeheuren Licht, das Gott ist: „etwas, das aussieht wie Personen in einem Spiegel, wenn sie davor vorübergehen“ einen in Weiß gekleideten Bischof „wir hatten die Ahnung, daß es der Heilige Vater war“, verschiedene andere Bischöfe, Priester, Ordensmänner und Ordensfrauen einen steilen Berg hinaufsteigen, auf dessen Gipfel sich ein großes Kreuz befand aus rohen Stämmen wie aus Korkeiche mit Rinde. Bevor er dort ankam, ging der Heilige Vater durch eine große Stadt, die halb zerstört war und halb zitternd mit wankendem Schritt, von Schmerz und Sorge gedrückt, betete er für die Seelen der Leichen, denen er auf seinem Weg begegnete. Am Berg angekommen, kniete er zu Füßen des großen Kreuzes nieder. Da wurde er von einer Gruppe von Soldaten getötet, die mit Feuerwaffen und Pfeilen auf ihn schossen. Genauso starben nach und nach die Bischöfe, Priester, Ordensleute und verschiedene weltliche Personen, Männer und Frauen unterschiedlicher Klassen und Positionen.

Dritte Szene: Die große Rückkehr der Menschheit zu Gott

Unter den beiden Armen des Kreuzes waren zwei Engel, ein jeder hatte eine Gießkanne aus Kristall in der Hand. Darin sammelten sie das Blut der Märtyrer auf und tränkten damit die Seelen, die sich Gott näherten.

Tuy, 3.1.1944.....

.....Die an ihrem Anfang so bedrückende Vision des dritten Geheimnisses schließt also mit einem Bild der Hoffnung: Kein Leiden ist umsonst, und gerade eine leidende Kirche, eine Kirche der Märtyrer, wird zum Wegzeichen auf der Suche der Menschen nach Gott.

.....Vom Leiden der Zeugen kommt eine Kraft der Reinigung und der Erneuerung, weil es Vergegenwärtigung von Christi eigenem Leiden ist und seine heilende Wirkung an die Gegenwart weiterreicht.....

.....Die drei Teile des Geheimnisses verschmelzen auf diese Weise in einem harmonischen Ganzen, dessen Mittelpunkt der Ruhm Gottes, die Erhöhung der Heiligen Kirche und das Wohl der Seelen in dieser und in der jenseitigen Welt ist, als Ergebnis der allmächtigsten Fürsprache des Unbefleckten Herzens Mariens beim Herzen ihres Göttlichen Sohnes, Jesus.....



.....Eines Tages traf Lucia Jacinta nachdenklich zu Hause an und fragte sie:

– „Jacinta, woran denkst du?“

– „An den Krieg, der kommen wird (2. Weltkrieg). So viele Menschen werden sterben! Und fast alle kommen in die Hölle! Viele Häuser werden zerstört werden und viele Priester getötet (Anmkg.: der kath. Pfarrer unserer Gemeinde endete damals auch im KZ Dachau). Schau, ich gehe in den Himmel, und du, wenn du in der Nacht das Licht siehst, von dem jene Frau gesprochen hat, daß es vorher kommt [\(s.o.\)](#), flieh du auch dahin.“.....

.....– „Schau, weißt du? Unser Herr Jesus Christus ist traurig, denn Unsere Liebe Frau hat uns gesagt, wir sollen Ihn nicht mehr beleidigen, daß er schon sehr beleidigt wurde und daß sich keiner darum gekümmert hat; sie begehen weiter dieselben Sünden.“

„....Die Priester sollten sich nur um die **Angelegenheiten** der **Kirche** kümmern.
Die Priester müssen rein sein, sehr rein.

Der **Ungehorsam** der Priester und der **Ordensleute** gegenüber ihren **Oberen**
und dem **Heiligen Vater** verletzt sehr **Unseren Herrn Jesus Christus**....“

„....**Wehe** denen, die die **Religion** **Unseres Herrn Jesus Christus** verfolgen!....“

.....„Die **Sünden**, die die meisten **Seelen** in die **Hölle** bringen, sind die **Sünden** des
Fleisches.

E s werden **Moden** aufkommen, die **Unseren Herrn** sehr beleidigen werden.

Wer **Gott** dient, darf nicht der **Mode** folgen. Die **Kirche** kennt keine **Moden**.

Unser Herr Jesus Christus ist immer der **Gleiche**.

Die **Sünden** der **Welt** sind sehr groß. Wenn die **Menschen** wüßten, was die
Ewigkeit ist, würden sie alles tun, um ihr **Leben** zu ändern.

Die **Menschen** gehen verloren, weil sie nicht an den **Tod** **Unseres Herrn** denken
und keine **Buße** tun.

Viele **Ehen** sind nicht gut, gefallen **Unserem Herrn** nicht und sind nicht nach
Gottes Willen."

Über die christlichen Tugenden

„Liebe **Patin**, haltet **Euch** nicht an den **Luxus**; flieht vor dem **Reichtum**!

Seid gut **Freund** mit der heiligen **Armut** und dem **Schweigen**.

.....Die **Mutter Gottes** will mehr **jungfräuliche Seelen**, die sich mit dem **Gelübde**
der **Keuschheit** an sie binden.....“

.....**Vier Tage**, bevor sie sie in den **Himmel** holte, befreite sie die **Heiligste Jungfrau**
von allen **Schmerzen**.....

(**Maria**):.....— „**Ja**, **Jacinta** und **Francisco** werde ich schon bald holen. **Du** (**ucia**) aber
wirst noch einige **Zeit** hier bleiben. **Jesus** will sich deiner bedienen, damit man mich
kennen und lieben lernt. E r will die **Andacht** zu meinem **Unbefleckten Herzen** auf

der Welt begründen.".....

.....Ich erkannte, daß mir das Mysterium der Heiligsten Dreifaltigkeit gezeigt wurde, und ich erhielt E insichten in dieses Mysterium, das ich nicht offenbaren darf.....



Ende